

Die Organisation
BildungsCent e. V.



BildungsCent e.V.

Rechtsform

eingetragener Verein
Gründungsjahr 2003

Kontakt

Silke Ramelow
Vorstand
Am Borsigturm 100
13507 Berlin
+49 . 30 . 43 93 39 18
ramelow@bildungscnt.de
www.bildungscnt.de

Das Projekt

Start des Projekts: 2008
Erreichte Personen:
72.000 Schüler und Lehrer
Wirkungsregion: bundesweit

Einnahmen Organisation Projekt

Jahr	Organisation	Projekt
2010	755.628 €	511.124 €
2011	958.447 €	795.292 €
2012*	833.400 €	583.800 €

* geschätzt

Mitarbeiter Organisation Projekt

Kategorie	Organisation	Projekt
Hauptamtliche	7	3,5
Honorarkräfte	4	1
Ehrenamtliche	–	–



HERAUSFORDERUNG

Klimaschutz in die Schulen bringen

Klimaschutz ist nicht nur Sache der Erwachsenen. Er muss ein wichtiger Teil im Lebensalltag jedes Einzelnen werden – auch der Kinder und Jugendlichen. Sie sind neugierig, motiviert und engagiert. Sie wollen ihre Zukunft mitgestalten und können mit ihrer unbefangenen und offenen Art viel zur Klimaschutzdebatte beitragen. Die Schule ist ein idealer Ort, um junge Menschen mit dem notwendigen Wissen und praktischen Tools auszustatten. Doch aufgrund fester Lehrpläne und mangelnder Ressourcen ist für diese Themen kein Raum. Dabei haben Klimaschutzprojekte an Schulen großes Potenzial: Die Schüler können dort selbst aktiv werden, Selbstwirksamkeit erfahren und wirklich etwas bewegen. Hier erleben sie, was Aspekte aus der Biologie, Physik oder Mathematik mit ihrem Lebensalltag zu tun haben. Dafür benötigen die Schulen jedoch mehr als einen einmaligen Projekttag oder einen einstündigen Workshop. Klimaschutz sollte ins Schulprogramm aufgenommen und zu einem integralen Bestandteil des Unterrichtsalltags werden – und vor allem die echte Teilhabe der Schüler ermöglichen.

HANDLUNGSANSATZ

KlimaKisten mit Tools zum Klimaschutz

„Aktion Klima!“ bringt den Klimaschutz in die Schulen. Alles dafür Notwendige finden die Schüler und Lehrer in der KlimaKiste: Mit dem CO₂-Messgerät zum Beispiel können sie den CO₂-Gehalt im Klassenzimmer erfassen und mit einem Energiemonitor den Stromverbrauch einzelner Geräte messen. Es gibt Wasserdurchflussmesser und Experimentiersets zur Solarenergie, aber auch Zeitschaltuhren, Energiesparlampen und schaltbare Zwischensteckdosen. Darüber hinaus ist die KlimaKiste mit Hand- und Lehrbüchern sowie Schülerarbeitsheften bestückt. 1.300 Schulen erhielten zusätzlich Fördergelder in Höhe von jeweils 500 Euro. Seit 2012 setzt BildungsCent eine weiterentwickelte Form des Programms um – die „Aktion Klima! mobil“. Sie wendet sich an Schulen, die ein eigenes Klimaschutzprojekt für ihre Kommune und mit außerschulischen Partnern umsetzen möchten. Die einen organisieren zum Beispiel eine Messe zum Thema nachhaltiges Wirtschaften, andere bauen das ehemalige Haus des Hausmeisters zu einem energieautarken und generationsübergreifenden Bildungshaus für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz um, legen einen Klimapfad in der Nachbarschaft an oder renaturieren Bachläufe. Sie erhalten einen umfangreicheren Werkzeugkasten mit zusätzlichen Informationen und Materialien für ihre Öffentlichkeitsarbeit sowie weiteren Geräten wie eine Digitalkamera für die Dokumentation ihres Projekts. Ein Klima-Team steht ihnen sechs Monate lang beratend zur Seite.

Wirkungspotenzial des Projekts

Ziele und Zielgruppen	★★★★★
Ansatz und Konzept	★★★★★
Qualitätsentwicklung	★★★★★

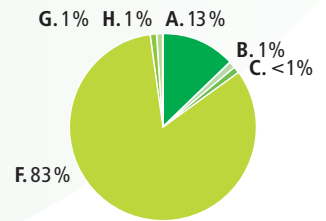
Leistungsfähigkeit der Organisation

Vision und Strategie	★★★★★
Leitung und Personalmanagement	★★★★★
Aufsicht	★★★★★
Finanzen und Controlling	★★★★★
Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit	★★★★★

Legende

★★★★★	herausragend
★★★★★	sehr gut
★★★★★	gut
★★★★★	akzeptabel
★★★★★	entwicklungsbedürftig
★★★★★	unzureichend

Finanzierungsquellen der Organisation



- A. Spenden
- B. Zuwendungen von Stiftungen/Vereinen
- C. Mitgliedsbeiträge
- D. Sponsorengelder
- E. Zins-/Vermögenserträge
- F. Öffentliche Gelder
- G. Leistungsabhängige Einnahmen
- H. Sonstige

Abweichungen von 100% ergeben sich durch math. Runden

RESULTATE

Neue Art des Lernens etablieren

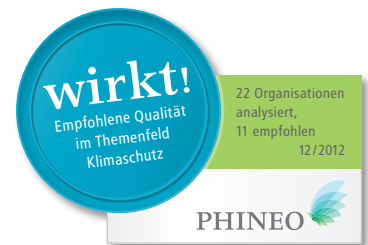
Selten kann ein Bildungsprojekt für Schulen mit einer derartig großen Reichweite umgesetzt werden: 2.400 Schulen und Bildungseinrichtungen in ganz Deutschland erhielten zwischen 2008 und 2012 die KlimaKiste. Damit erreichte das Programm 6,6 Prozent aller Schulen. Insgesamt hatten sich sogar rund doppelt so viele Schulen um eine Teilnahme beworben. Inzwischen werden die Kisten durch ein von BildungsCent organisiertes Leihsystem an andere Schulen weitergegeben und sorgen so für eine Vernetzung der Schulen untereinander. Die Schüler erleben mit „Aktion Klima!“ Selbstwirksamkeit und entwickeln Spaß am Lernen, sie sind motiviert und nehmen Inspirationen für einen klimafreundlichen Alltag mit nach Hause. Und mit den Tipps und Tools reduzieren sie den Stromverbrauch und die Heizkosten an ihrer Schule. Das spart Geld und schützt Klima. Am weiterentwickelten Programm „Aktion Klima! mobil“ nehmen 500 Schulen teil. Neue Lernformen statt Frontalunterricht: Die jungen Menschen lernen am Beispiel Klimaschutz, wie sie reale Projekte mit außerschulischen Partnern planen und umsetzen. BildungsCent selbst ist dabei vor allem als Prozessorganisator und -begleiter tätig und holt sich für die inhaltliche Ausgestaltung des Programms starke Partner hinzu. Besonders vorbildlich sind Monitoring und Evaluation: Neben einer externen Evaluation setzt BildungsCent zahlreiche Instrumente zur Überprüfung und Verbesserung der eigenen Arbeit ein.

EMPFEHLUNGEN

„Aktion Klima!“ zukunftsfähig machen

„Aktion Klima!“ und „Aktion Klima! mobil“ leisten nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch zum Wandel der Lehr- und Lernkultur in Deutschland. Die Grundausrüstung ist durch eine Förderung des Bundesumweltministeriums gesichert, Soziale Investoren können BildungsCent deshalb vor allem auf Organisationsebene unterstützen. Für eine Förderung mit 2.500 bis 5.000 Euro zum Beispiel kann die Organisation Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter finanzieren. Wer die Weiterentwicklung von „Aktion Klima!“ und „Aktion Klima! mobil“ unterstützen möchte, kann mit einer großen Spende von 25.000 bis 50.000 Euro eine breite, detaillierte Zielgruppenbefragung ermöglichen. So kann BildungsCent einen Überblick darüber gewinnen, welchen konkreten Bedarf und welche Erfahrungen Schüler, Lehrer, schulnahes Personal und Eltern haben – und wie sie sich die nahe Zukunft vorstellen und wünschen. Daraus kann die Organisation in einem nächsten Schritt Ideen zur Anpassung des Projekts generieren und das Programm so fit für die Zukunft machen. Darüber hinaus eignet sich ein Engagement für „Aktion Klima!“ und „Aktion Klima! mobil“ natürlich perfekt für Soziale Investoren, die selbst einen relevanten Baustein für ein erfolgreiches Klimaschutzprojekt in Schulen liefern wollen – und so als Partner direkt zur Wirksamkeit des Projekts beitragen.

Analysiert und empfohlen:



Handlungsansatz:

Selbstwirksamkeit erfahrbar machen

Hintergründe zum Themenfeld bietet der Themenreport Klimaschutz. Der Report sowie weitere Infos zum Projekt und zur Organisation sind bei PHINEO erhältlich.

